

## **Erklärung der Ferrari electronic AG zu der EG Richtlinie 2002/95/EG vom 27.01.2003 und deren Umsetzung in nationales Recht durch das ElektroG in der Fassung vom 16. März 2005**

Die Europäische Union hat mit der Verabschiedung der EG Richtlinie 2002/95/EG die Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten europaweit beschränkt. Diese Regelung wurde in Deutschland durch das am 16. März 2005 in Kraft getretene „Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten“ (ElektroG) in nationales Recht umgesetzt. Diese Richtlinie wird zusammenfassend RoHS genannt (engl.: Restriction of the use of certain hazardous substances).

RoHS schreibt Einschränkungen über die Verwendung von bestimmten gefährlichen Stoffen (Schwermetalle wie Blei, Cadmium, Quecksilber) für Geräte vor, die ab dem 1. Juli 2006 erstmals in Verkehr gebracht wurden. Ziel ist es, Belastungen für Umwelt und Gesundheit von vornherein zu vermeiden und Entsorgungsprobleme gar nicht erst entstehen zu lassen.

Ferrari electronic begrüßt diese Regelungen im Sinne einer zukunftsgerichteten und nachhaltigen Industrieproduktion. Wir bestätigen, dass unsere Produkte ab Werk den Vorgaben der RoHS Richtlinie entsprechen.

Teltow, August 2009

Der Vorstand  
Ferrari electronic AG

**Ferrari electronic Aktiengesellschaft**

Ruhlsdorfer Straße 138 • 14513 Teltow

T +49 (3328) 455 90 • F +49 (3328) 455 960 • [www.ferrari-electronic.de](http://www.ferrari-electronic.de)

**Aufsichtsrat:** Peter Mark Droste (Vorsitzender)

**Vorstand:** Johann Deutinger • Dr. Rolf Fiedler • Stephan Leschke

**Handelsregister:** Potsdam HRB 12091 • **Ust-IDNr.:** DE 136684769

**Steuer-Nummer:** 046/100/01446 • **WEEE-Reg.Nr.** DE25869648

**Deutsche Bank • BIC** (SWIFT-Code) DEUTDE33HAN

**IBAN** DE08 1207 0000 0821 3530 00 • **Mittelbrandenburgische Sparkasse**

**BIC** (SWIFT-Code) WELADED1PMB • **IBAN** DE25 1605 0000 3522 0056 00